

Reinhold Messner

20. April 5. Nov. (Zdger.) Die Postenierbeamten geschlossen in einer Versammlung, in den Kussland zu sein, als ihnen das Recht, sich zu syndizieren, nicht zugesprochen wird. Die sämtlichen Strahlholzarbeiter haben den Hossanten ihre

Paris 5. Dez. (Köln). „Echo de Paris“ meldet: „*Rouffier*: Genannten beschließen, auf dem Weg nach Moskau zu gehen.“

erklärte, er sei der Urheber des Bomben-Attentats in Paris gegen den König von Spanien und den Präsidenten Co-

stigte seine Angaben durch eine Anzahl Mittheilungen. Der Be-
stehende ist nach Bekehr abgeführt worden, wo er dem Procurator be-
schwört vernommen werden wird. Man weiß noch nicht, ob ma-
hier tatsächlich mit dem lange geflohenen Anwalt zu thun ist.

* Paris 5. Dec. (Telegr.) Anseheits der heutigen Pariser öffentlichen Fonds erklären hiesige Banken, sie besäßen bereits die nötigen Summen für die Zahlung der Zinsanwartsponds, dagegen

* Paris 5. Dez. (Zöng.) Rouvier erklärte gestern gegen
er mehreren Abgeordneten, daß er die Kommissionsvorschläge für
gliche Verstaatlichung der Westbahn und der Südbahn bestimmt

vor. In diesem Falle wäre die Stellung der Vertrauens-
angelegenheiten kaum zu vermindern, weil die ganze republikanische Ver-
fassung in Frage gestellt ist. Die Regierung kann dabei umso mehr
die kritische Situation kommen, als der Senat schon heute über die

die Separations-Vorlage angenommen haben kann. (Hef. 3. O. Paris 5. Dez. (Telegr.) Im Ministerium wird auf die Annahme erklärt, daß der gegenwärtige Stand der Verhandlungen Frankreich zu den übrigen Mächten im Einklang

Deutschland keine der Besorgnisse vertheilte, von denen in
ge unwahrer Auffassungen der gestrige Markt beeinflusst war.

London 5. Dec. (Telegr.) König Edward hat vor der
Reise des Königs von Griechenland diesem versprochen
unter dem Vorbehalt, daß die politischen Ergebnisse dieses ge-
— im April den österreichischen Kaiser in Wien bezaubern.

Die Zahl der Rekruten beträgt dieses Jahr nur 29.000 gegen 40.000 im Vorjahre. 80 Prozent der Rekruten mußten als dienstuntauglich abgewiesen werden.

London d. 23. (Zeigt.) Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist mit Rücksicht auf die besonderen, außerordentlichen Verhältnisse zwischen der englischen und der ägyptischen Regierung vereinbart worden, den Briefportofuss von

Steuern.

Kopenhagen 2. Dez. Die von den St. Josephschwwestern
Chamberg, ihrem prächtigen Kostgute, welches am 8. September
fnet wurde, angebaute, herrliche, goldfarb. Kirche wird am 8.

ander, 11 Uhr vorm., feierlich benoßigert werden. Deren halb-
große Baunngsland am 9. Mal d. J., wo ein niederfliegendes
solbe zwei Maurergeßellen ernstlich veruunbete, diese unfleißsam
ögerung beuursacht. Der Apostolische Vikar für Norwegen

Dr. Gallige, 1. von Rom wieder zurück. Dr. Heiligstein, Papst X. hat den König Gaeton VII. telegraphisch zur Thronbesteigung herzlichen Begrüßungswünsche und an dessen Besuch bei ihm in Erinnerung. Am 23. April 1896 wurde der norwegische König

in die Loge *Ostfriesland* aufgenommen und am 15. November 1890 befördert, daß er Großmeister der norddeutschen Loge werden würde. Sein ritterlicher Großvater hat in der Erkenntnis, daß ein Nicht-Freimaurer sein könne, nie der Loge beitreten wollen.

zugetragene Mordtäter machen große Anstrengungen, den gemeinlich Hoffentlich zu Schwegen, aus der Boge zu scheiden, um allen ihren Untertanen ein gerechter Herrscher werden zu können.

2 Die Sozialpolitik im der neuen Reichstagsession.

Den des Reiches. Auf Jahre hinaus wird die Befestigung und
Vereinheitlichung des gesamten Arbeiterversicherungswesens und
der Ausgestaltung der Witwen- und Waisenfürsorge beschaffen.
Gegegenwärtig wird ihre Mitwirkung erbeten, um die

... und die Möglichkeit freier Betätigung ihrer wirtschaftlichen Kräfte innerhalb der durch das gemeine Wohl gegebenen Grenzen zu gewährleisten. Auch mehrere andere Gesichtspunkte werden da

dem Gebiete sozialer Aufgaben bewegen." Mit diesen Worten
et sich die Thronrede in sozialpolitischer Beziehung an den
Klag. Wir nehmen diese Worte, so bemerkt dazu die „Soziale
id“ (Nr. 9), mit der Einschränkung auf die wir schon

des Kaisers entgegenbringen, und warten ab, wie die Folgen der
Eingabe ausfallen werden. Was der vom Bundesrat am 24. Nov.
ernommene „Gesandtschaftsrath“ betr. gewerbliche Berufsvereine“ in
Einsachen bringen wird, ist dem kaiserl. Reichsamt unterbreitet.

Zentralblatt für Sozialpolitik noch nicht bekannt.
 gegeben davon wird sich der Reichstag mit einer Neuordnung
 Hilfsstammesens zu befassen haben, die zur Beschäftigung schwin-
 der Unternehmungen schärfere Aufstellungsbefugnisse und

ge Uebervachungsmassregeln einführt. Auch der betreffende
liche Gesandtschaft über den Versicherungsvertrag beteiligt
eileren Sinne sozialpolitische Interessen, dergleichen eine Vor-
anz Sicherung der Anforderungen und ein Einfluß auf

hebung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe, die schon
Bundesrat angenommen sind. Aus dem Stadtbaurat 1906
in folgende sozialpolitische Forderungen bekannt: 6 Millionen
Arbeiter und Beamtenwohnungen (wie in den Weststaaten)

Zuschuß für die Invalidenversicherung 51,6 Millionen (gegen
Vorjahr 1 Million mehr); 179.500 M. zur Einweisung der
ne der ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt; 30.000
für die Veranstaltung der im November 1904 stattfindenden

aber bleibt ein Gesetzentwurf über die Arbeitskammern, der vor fast Jahresfrist ausdrücklich in Aussicht gestellt wurde.

... diesen Tagen, wo die Regierung mit außerordentlichen For-
 cessen für Flottenwache auch an die Arbeitermassen herantritt
 diese mit dem notwendigen Schutz nach Außen begründet, sollte
 er allem auch den Schutz der inneren Volksteile im Auge

preßte glühende Rüsse auf seine kalte Hand.

„Ich schloß daran, ob Du sie auch geliebt hättest — was konnte das stimmen; ich hatte Dich, was ging mich das andere an?“
 „erschöpft von ihrer Leidenschaft schrie sie einen Augenblick.“

„Mein Schicksal hat uns getrennt, er war die Ursache all
 Kummer, Du warst ganz schuldlos. Du holde Seele, wie
 Du verstehst, was mich an diese Frau fesselte? Die Ge-

„Wie ich einmal für Sie empfand, wie mildest Du verächtlich von
mich gesehen haben, hätte ich es gewagt, Dir damit zu miß-
gelingen, geliebt habe ich immer nur einzig Dich.“

„Laß mich bei Dir bleiben!“ flehte sie. „Nichts, nichts, sonst
wird es schlimmer!“

„Du bist sehr großmüthig. Dein ganzes, junges, schönes Leben
setzt Du an einen Krüppel, einen hoffnungslos Kranken
? Nein, mein Liebling, das Opfer nehme ich nicht an.“

„Ist etwas ganz anderes; eine ganze, schwache Frau helfen zu können!"

warum nicht? Welcher Mann, der eine Frau liebt, läßt
er nicht tausend Freuden? Aber Dich, jung, schön und blühend
im Koffpunkt zu fesseln, nein, das erheißt ich nicht. Immer
war unser Verhältnis ungleich, ich wäre von jeder der Tugenden

0 b. *Sturn Eretris* 159 ± 10 ♂, 0 ♀, engl. 164 ± 10 ♂, 0 ♀.
14 ♀, 16 ± 9 ♂, 8 ♀, engl. 16 ± 7 ♂, 3 ♀, 8 flut. gen.
14 ♀, 20 ± 11 ♂, 0 ♀, bel. 14 ♀, 20 ± 13 ♂, 0 ♀.

Donnerstag. — Donner Freitag.

der, Schuhmacher und von Wolla Klein,
Deleaten: Josef Erbus, Eisenbrecher, mit Anna Maria Gausler
zu Woll zu Doorn.

Glück! Glück!

Tilsiter Lotterie.
Ziehung 11. bis 12. Dezember.
Gewinnsumme:
Preis 27.000, 15.000, 9000 das,
Loose 1 Mt., 11 Loose 10 Mt., Porto in Kiste 30 Wfg.

Berlin

Note Kreuz-Lotterie.
Ziehung 19. bis 23. Dezember.
Gewinnsumme:
Mt. 100.000, 50.000, 25.000, 15.000,
10.000, 5.000, 10.000, 100.000 11.
Loose Mt. 1.50, Porto und Kiste 50 Wfg. extra,
empfiehlt und verleiht die lange Bekant. reichs-
die Haupt-Officio-Collekte von

Peter Linden, Bonn,
Hauptstrasse 146.
Poststrasse 2, Sternstrasse 2, Marktplatzstrasse 1,
am Rheinort.

Noch nie dagewesen.
Verwand-Heim Emil v. d. Steinen, Sollingen 16
gibt jedem Käufer schenkbare

Christbaum-Gelände gratis
beim Einkauf einer Kiste Christbaum-Schmuck. Viele Neu-
heiten in Gold und Silber, Porzellan-Sachen, Kerzen, Fern-
sähen usw. Jeder Käufer wird sich über die schönen
Geschenke freuen. Schreiben 1 211 Str. Bonn - am Markt
Nr. 1 - 200 Str. Nr. 9. Das Gelände stellt gratis
a Druck zu Mt. 1. - Versandt aus unser reichhaltig
sendung die Patronen gegen ein Nachschick Porto.

Sämmtliche Leuchtungs-Formulare
für alle Leuchtungs-Formulare
verfügen in der Hauptstrasse 146, Bonn 6, am Rheinort.

This image is a high-contrast, black and white scan of a vertical strip. The central feature is a bright, white vertical band with a slightly textured or grainy appearance. To the left of this band is a dark, vertical rectangular element featuring a repeating geometric pattern, likely a book binding or a decorative border. The right side of the image is predominantly black, suggesting a dark background or a shadow. The overall composition is minimalist and abstract, focusing on light, shadow, and texture.

